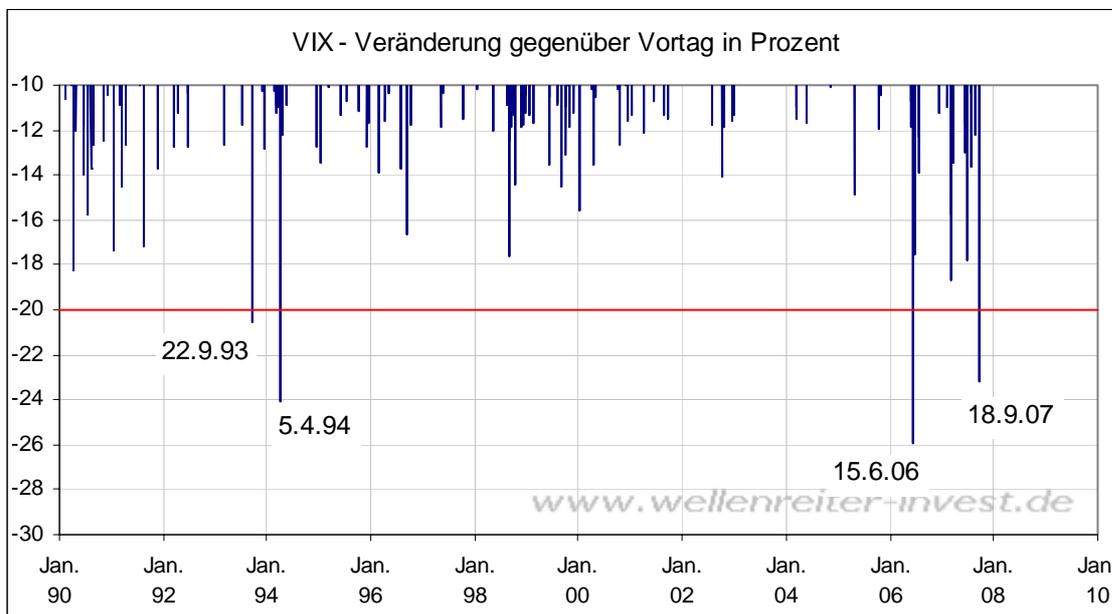


Donnerstag, den 20. September 2007

Eine wichtige technische Anmerkung zum Extremverhalten des Aktienmarktes am Dienstag haben wir noch nachzutragen. Die implizierte Volatilität auf den S&P 500 (VIX) sank vorgestern um 23,15 Prozent. Zusammenbrüche des VIX in der Größenordnung von 20 Prozent oder darüber besitzen Seltenheitswert.



Seit der Existenz des VIX Anfang der 90er Jahre wurde ein solches Ereignis zuvor dreimal gezählt. **Der 21. September 1993** bedeutete ein wichtiges Tief im Dow Jones Index. Die Kurse stiegen anschließend bis Januar 1994 deutlich an. Der **4. April 1994** bedeutete das Jahrestief. Der Rest des Jahres 1994 lief mehr oder weniger Seitwärts: Im November 1994 wurde das Tief noch einmal getestet, aber der Indexstand vom 4. April wurde nicht mehr unterschritten. Die Situation vom **15. Juni 2006** dürften noch viele in Erinnerung haben. Zwei Tage zuvor – am 13.6.06 – wurde das Sommertief des Jahres 2006 erzielt, das einen Monat später nochmals auf die Probe gestellt wurde.

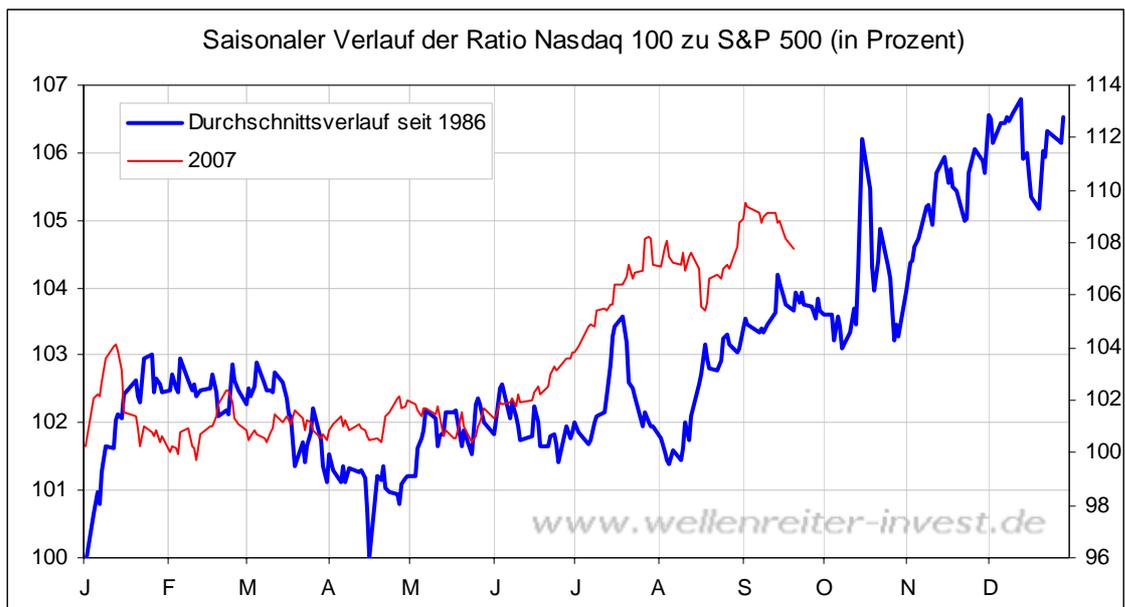
Fazit: Ein bis zwei Tage vor einem VIX-Zusammenbruch von 20 Prozent oder mehr wurde jeweils ein wichtiges Tief erzielt. In zwei der drei Fälle kam es zu einem Retest. Die Tiefs hielten jedoch.

Die Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500 ist Anfang September an eine markante Widerstandslinie gestoßen, die seit dem Jahr 2003 die Obergrenze der Ratio bildet.

Ratio Nasdaq 100 zu S&P 500

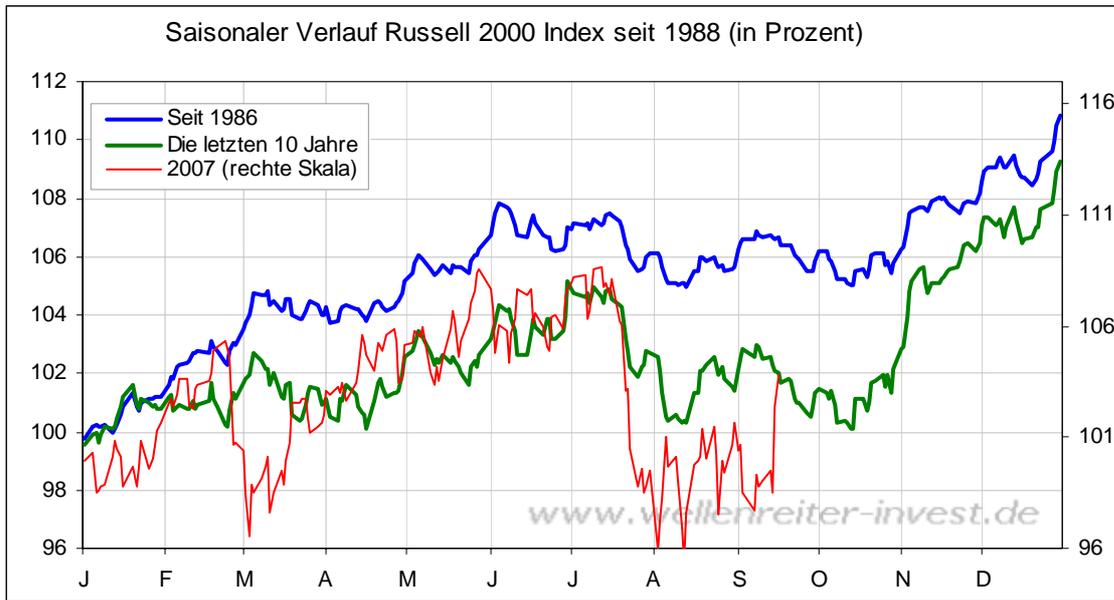


Saisonal betrachtet zeigt die Ratio bis in den Oktober hinein relative Schwäche, um von Mitte Oktober zum Jahresende relative Stärke zu zeigen.



Fazit: Die Unfähigkeit der Ratio, die obere Widerstandslinie zu brechen, entspricht dem saisonalen Muster. Von Mitte Oktober an bis zum Jahresende dürfte jedoch ein neuer Anlauf genommen werden.

Der Small-Caps-Index Russell 2000 hält sich in diesem Jahr gut an sein saisonales Muster. Ein Comeback der Small Caps ab Mitte Oktober ist üblich.



Der Öl-Service Sektor ist aus einer charttechnisch sauberen Konsolidierungsformation (Tasse/Henkel) nach oben ausgebrochen.

Öl-Service Index Tageschart



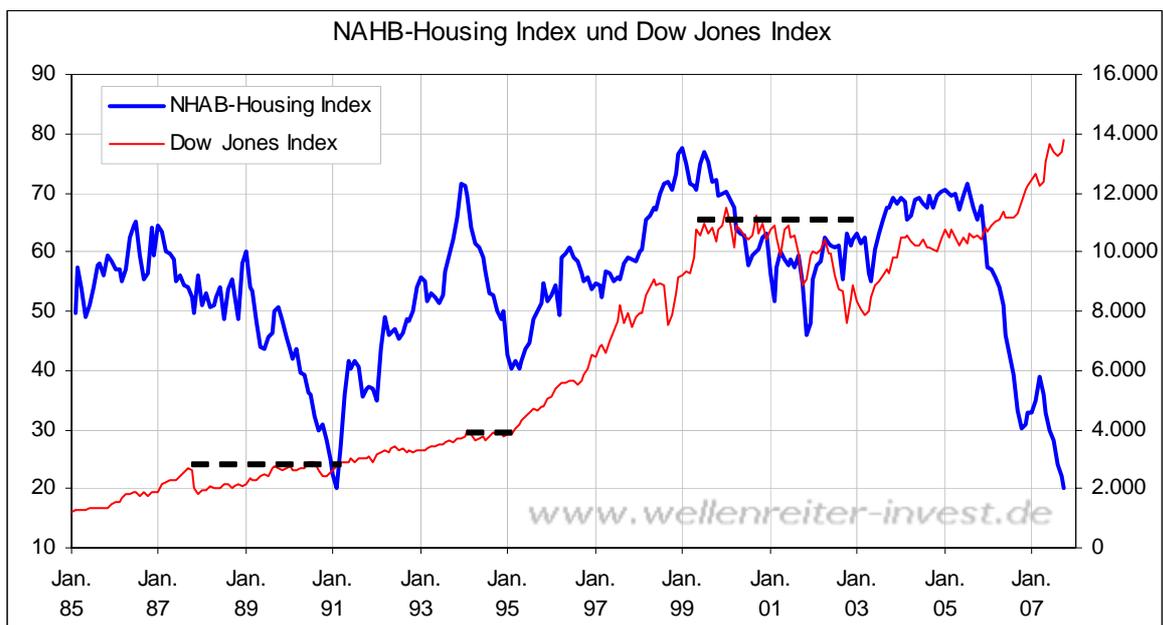
Der Shanghai-Composite Index lässt sich von Zinssenkungen der Fed nicht beeindruckten.

Shanghai-Composite-Index 5-Tages-Chart



Der Hang Seng-Index (Hongkong) war jedoch auf breiter Front mitgezogen. Wir werden speziell den Shanghai Composite Index weiter beobachten. Er fühlt sich weiterhin wie ein Krug an, der so lange zum Brunnen geht, bis er bricht. Allzu häufig dürfte er nicht mehr zum Brunnen gehen.

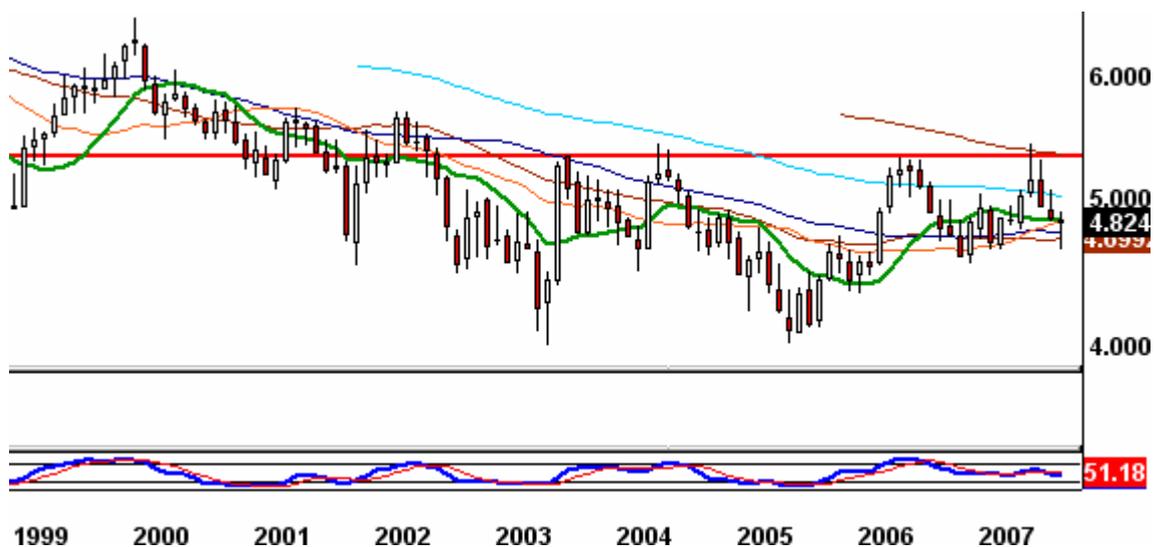
Die Stimmung der Hausbauer ist im September auf ein historisches Tief gefallen. Die Marke vom Januar 1991 (20 Punkte) wurde egalisiert.



Interessant ist jedoch folgendes: Größere Korrekturen im NHAB-Index (1987-1991; 1994; 2000-2002) wurden jeweils von Korrekturen oder Flach-Verläufen an den Aktienmärkten begleitet (gestrichelte Linien). Das ist in der aktuellen, sehr scharfen NHAB-Korrektur ganz anders. Während der NHAB-Index von 70 auf 20 Punkte fiel, stieg der Dow Jones Index von 10.000 auf 14.000 Punkte an. Das bisherige Fehlen einer Rezession und die damit fehlende Auswirkung der Hausbau-Rezession auf die Gesamtwirtschaft dürfte einer der Gründe für diese markante Abweichung sein.

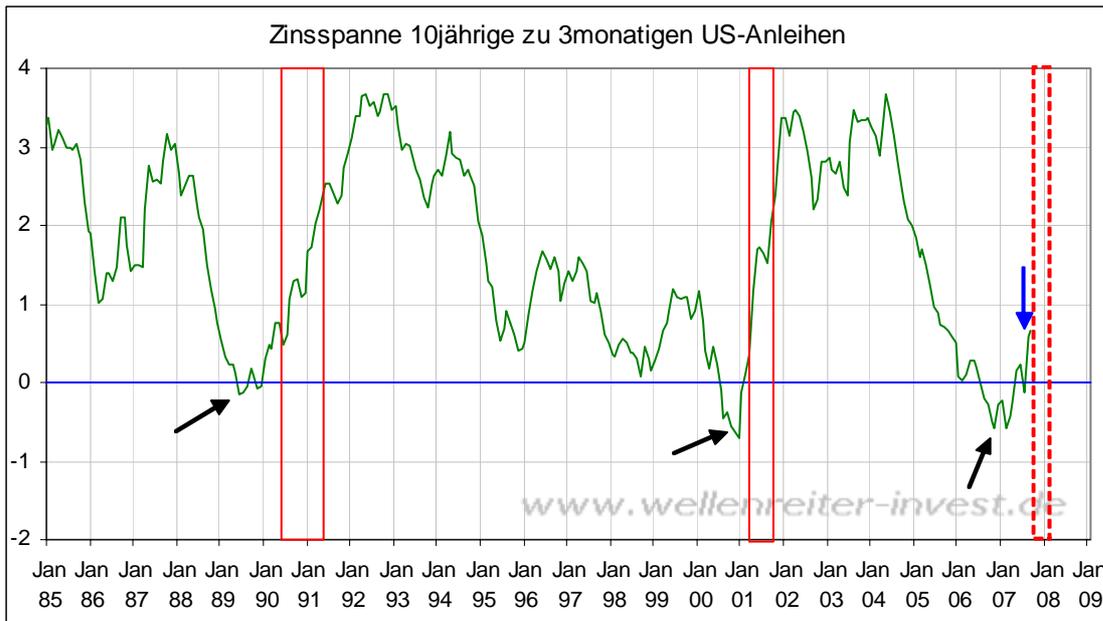
Die Zinsen am langen Ende steigen seit dem 10. September. Auf dem Langfristchart erkennt man, dass die Phase der Bodenbildung einer 25-jährigen Abwärtsbewegung weiterhin in vollem Gange ist.

Renditen 30-jährige US-Staatsanleihen Monatschart



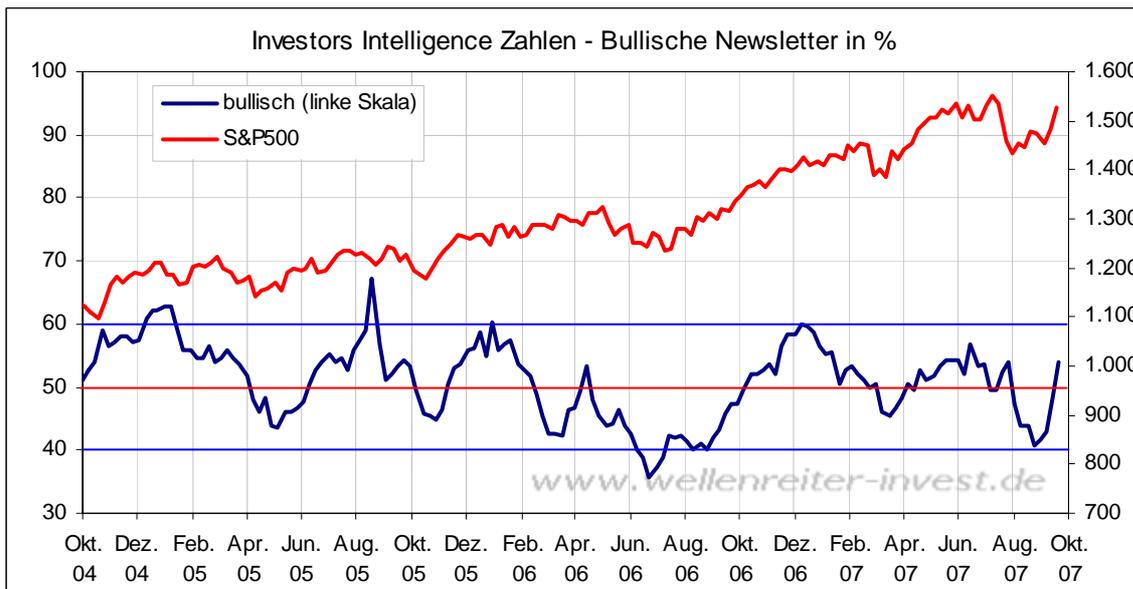
Die rote Linie verläuft bei einem Zinssatz von 5,30 Prozent. Sie ist die Linie, auf die es ankommt. Eine Überwindung dürfte automatisch das Ende der Bodenbildung zur Folge haben. Mir scheint, dass Bernanke mit seiner Zinsentscheidung versucht, den seit dem Jahr 1800 bestehenden 30-Jahres-Zinszyklus zu „knacken“, indem er Inflationsängste bei den Marktteilnehmern provoziert („Hubschrauber-Ben“) und die Zinsen am langen Ende nach oben schiebt.

Dabei entspricht das Verhalten der Anleihen über den gesamten Kurvenverlauf genau dem, was kurz vor Beginn einer Rezession zu erwarten ist: Die Zinsen am kurzen Ende fallen deutlich, während die Zinsen am langen Ende wegen ansteigender Inflationserwartungen zulegen können. Daraus ergibt sich der von uns so genannte „Kamineffekt“.



Das Eintreten des Kamineffekts war in der Vergangenheit ein sicheres Zeichen dafür, dass eine Rezession unmittelbar bevorsteht.

Der Prozentsatz der bullischen US-Börsenbriefschreiber hat in der vergangenen Woche deutlich zulegen können (53,90%). Darin dürfte der Effekt der überraschenden Zinssenkung noch nicht enthalten sein, sodass ich davon ausgehe, dass der Anteil der Bullen bei der nächsten Umfrage noch höher liegen dürfte.



Die Marke von 60% Bullen würde signalisieren, dass sich die Stimmung einer gewissen Euphorie nähert.

Zu den Märkten.

1,66 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,12 Mrd., das Abwärtsvolumen 526 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68,2% vom Gesamtvolumen; 223 neue Hochs standen 19 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.815 Punkten um 76 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.529 Punkten um 9 Zähler höher (+0,6%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.666 Punkten um 15 Punkte (+0,6%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.905 Punkten (-0,6%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Versorger, Small Caps, Goldaktien; Größte Verlierer: Hausbau, Einzelhandel

Der T-Bond Future endete bei 111,24 Punkten (112,18).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,62 (80,91) und Erdgas bei 6,05 Dollar (6,60). An Erdgas dürften sich momentan alle die Finger verbrennen.

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,11 Punkten (79,07).

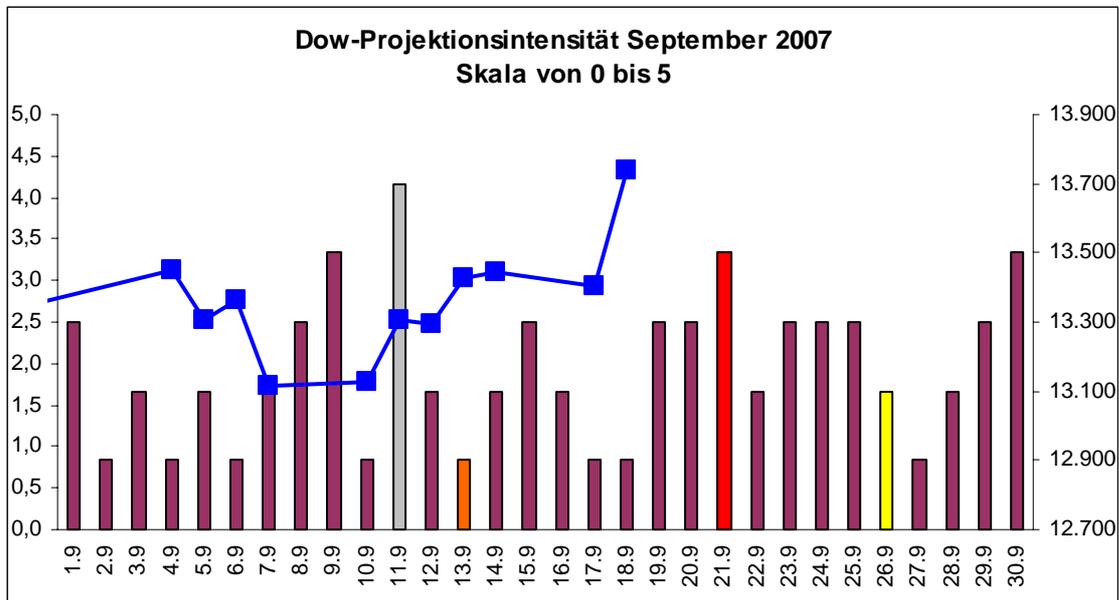
Der Goldpreis notiert aktuell bei 724 Dollar/Unze (725). Gold in Euro bei 517.

Silber befindet sich bei 13,11 Dollar (13,15).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 384 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 166 Punkten. Newmont Mining gewann 70 Cent und endete bei 46,69 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 1,5% auf 20,03 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 22,51 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,98. Die OEX-PCR endete bei 1,16. Der ISE schloss mit 155.

Wichtige Zeitprojektionstage für den September: 9.-11.9., 21.9, 30.9



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der 21.09. (Freitag) ist Verfallstag und zugleich eine wichtige Zeitprojektion. Zudem erfolgt am Wochenende ein Jahreszeitenwechsel. Märkte tendieren dazu, Gewinne der Verfallswoche am Montag nach dem Verfallstag zumindest zum Teil zu korrigieren. Charttechnisch geraten alle großen Indizes in durch die Jahreshochs geprägten Widerstandszonen.

An diesem Wochenende haben die großen Indizes die letzte Chance, für dieses Jahr ein Muster mit einem niedrigeren Tief anzufertigen (wie z.B. 1997). Sollten die Jahreshochs hingegen überwunden werden, würde sich eine Situation wie 1997 oder gar 1987 kaum noch ergeben können.

S&P 500 Tageschart



Im S&P 500 ist das Allzeithoch nicht mehr weit entfernt.

Aus Sicht der Markttechnik (siehe u.a. VIX) erscheint die Wahrscheinlichkeit groß, dass die großen Indizes die Tiefs in diesem Jahr gesehen haben. Für den Beginn der kommenden Woche erwarten wir jedoch schwächere Kurse an den Aktienmärkten.

Mit dem Gegensatz zwischen einer hervorragenden Markttechnik und einer hohen Wahrscheinlichkeit einer bevor stehenden Rezession werden wir uns weiter beschäftigen.

Absacker

Interview „Sondersendung zur Fed-Zinssenkung“ von Traders-TV mir mir.

http://www.traders-mag.com/de/traderstv_programm.php#woche1-3

Auf Mittwoch, den 19.09. klicken und dort auf den angegebenen Titel.

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.